

## Einige gelungene Zuchten.

Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M.

In den Jahren 1917 und 1918 habe ich eine ganz erhebliche Anzahl von Zuchten — meist ab ovo — durchgeführt, die zum weitaus größten Teil als gelungen zu bezeichnen sind. Vielleicht interessieren die nachfolgenden Notizen über einige dieser Zuchten den einen oder anderen der Leser; besonders Anfänger möchten unter Umständen doch noch dies oder jenes daraus entnehmen können. Habe doch auch ich vieles aus derartigen Mitteilungen gelernt und studiere Beiträge über Zuchten stets mit lebhaftem Interesse. Schade nur, daß man viel zu selten derartige Mitteilungen findet.

Ich lasse nun einige Notizen nach meinem Tagebuch folgen.

### 1. *Urapteryx sambucaria* L.

Am 21. 7. 1917 brachte mir meine Frau, die in dankenswerter Weise statt meiner die Futterbeschaffung für meine Zuchten übernommen hat, ein Weidenblatt mit 19 Eiern von etwa orange-gelber Farbe mit, die mir unbekannt waren. Am 24. 7. färbten sie sich graugrün, am nächsten Tage schlüpften die Raupen.

Ich begann nun die Zucht in einem kleinen Glase, das ich mit überbundenem Papier fest verschloß. Das Futter, Weide, reichte ich, ohne es ins Wasser zu stellen. Die Raupen fraßen lebhaft. Am 17. 8. erkannte ich sie als *Sambucaria*-Raupen und reichte ihnen nun ausschließlich Efeu, der sofort angenommen wurde. Obwohl die Raupe von *sambucaria* überwintert, begann bereits am 29. 8. die erste mit dem Einspinnen, bezw. Aufhängen, und am 5. 9. hatte ich schon drei Puppen. Am 10. 9. endlich waren alle 15 Raupen (vier waren gleich anfangs, wohl beim Futterwechsel, in Verlust geraten) verpuppt. Die Falter schlüpften dann in der Zeit vom 18.—30. 9., lauter gut entwickelte, normale Exemplare. Sie erschienen also anstatt im Juni oder Juli 1918 schon im September 1917, also neun bis zehn Monate früher als üblich, ohne in irgend einer Weise getrieben worden zu sein.

### 2. *Rhyaria purpurata* L.

Am 11. 7. 1917 erhielt ich aus Schwerin in Mecklenburg 24 kleine, noch weißliche Räumchen. Ich zog sie in liegendem, fest mit Papier verschlossenem Einmachglase mit Löschpapiereinlage. Interessant war es mir, den Speisezettel von *purpurata* kennen zu lernen und ich kann folgendes als ohne Schwierigkeit genommenes Futter anführen: das Laub von Birne, Flieder, wildem Wein, Brennnessel, Mohrrübe, Melde, Ackerwinde, Gartenwolfsmilch, Beifuß, Vicia, Brombeere, Labkraut, Natterkopf, Pfirsich, Birke, Nachtschatten, Löwenzahn, Grünkohl, Salat, ferner Birnen-, Apfel-, Kohlrabi-, Grünebohnen- und Wachsbohnschnitzen und Quittenschalen. Die Raupen wuchsen ziemlich ungleichmäßig. Am 20. 8. spann sich die erste Raupe in einer Papierdüte ein. Ihrem Beispiel folgten nun fast täglich weitere ihrer Mitraupen und am 8. 9. hatte sich die letzte Raupe verpuppt. Zwei Räumchen waren früh verendet, sodaß ich also 22 Puppen hatte.

Der erste Falter schlüpfte am 8. 9. nachmittags, ein ♀, und von nun an schlüpften täglich Falter, der letzte am 27. 9. Resultat: 6 ♂♂ und 12 ♀♀. Also auch hier erschien der Falter, anstatt wie

regulär nach Ueberwinterung der Raupe, schon im September, ohne daß von einem Treiben die Rede sein könnte.

Am 15. 9. 1917 fand sich gegen 12 Uhr nachts ein frischgeschlüpfes Pärchen zu einer Kopula zusammen, die morgens bereits gelöst war. Zwei Tage danach begann das Weib mit der Eiablage und entflog mir am 20. unter Zurücklassung von zirka 400 Eiern. Das Schlüpfen der Räumchen begann am 28. 9. und endete am 4. 10. Diese Räumchen nun ließ ich überwintern und zwar auch in einem liegenden Glase mit Löschpapiereinlage und etwas Moos unter Papierverschluß, außerhalb des Fensters. Die Ueberwinterung gelang aufs beste, auch diese zweite Zucht verlief günstig.

### 3. *Catocala pacta* L.

Am 21. 2. 1918 erhielt ich 10 Eier aus Neukölln. Das Schlüpfen begann am 4. 4. und endete am 22. 4. und zwar schlüpften am 4., 5., 7., 8., 9. und 14. je ein, am 21. und 22. je zwei Räumchen. Ich zog die Raupen in fest mit Papier verschlossenem Glase mit Holzwolle-, später mit Löschpapiereinlage. Am 4. 4. wurde angetriebene Weide gefüttert, vom 5. ab frische, nicht in Wasser gestellte. Ein Räumchen kam beim Futterwechsel abhanden, eins starb. Die übrigen acht Raupen fraßen lebhaft und gediehen gut. Am 4. 5. spann sich die erste ein, dann zwei am 7. 5., zwei am 14. 5., eine am 23. 5., eine am 25. 5. und eine am 26. 5. 1918. Das Ergebnis waren: am 4. Juni ein, am 6. ein, am 7. ein, am 10. ein, am 21. ein, am 22. ein und am 28. ein, insgesamt also acht Falter, 4 ♂♂ und 4 ♀♀.

Dauer der Zucht vom Schlüpfen des ersten Eies bis zum Schlüpfen des ersten Falters also genau acht Wochen.

(Fortsetzung folgt).

## Ichneumon.

Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale.

(Fortsetzung).

- inflatus* Thms. *Sesia hylaeiformis*.
- intermedius* Rbg. *Panolis piniperda*.
- incertus* Rbg. *Lophyrus*.
- insidicus* Rbg. *Cimbex lucorum*.
- leucomerus* Rbg. *Lophyrus*.
- leucostictus* Htg. *Lophyrus*.
- leucocheir* Rbg. *Cimbex amerinae*.
- leucostomus* Gr. *Lophyrus*.
- leucotomus* Rbg. *Cimbex saliceti*, fagi.
- ligator* Gr. *Clavellaria amerinae*.
- lophyrorum* Rd. *Lophyruspuppen*.
- longipes* Hst. *Panolis*, *Cheimatobia*.
- leucopygus* Rd. *Noctupuppen*.
- leucostigmus* Br. *Geometrapuppen*.
- lycaenae* Rd. *Lycaenapuppen*.
- lusitanus* Gasp. *Gastropacha castrensis*.
- laurentinus* Rd. *Polistesnester*. *Smyrna*.
- lucorum* Rbg. *Cimbex betulae*.
- linearis* Rbg. *Retinia resinana*.
- libythiae* Rd. *Libythia celtis*.
- liparidis* Rd. *Liparis dispar*.
- macrophyiae* Rd. *Macrophyia rustica*.
- melanopus* Htg. *Geometrapuppen*.
- macilentus* Gr. *Bupalus piniarius*. *Retinia*.
- myrmecoleontis* Rd. *Myrmecoleonpuppen*.
- mimutorius* Gr. *Geometra*.
- migrator* Gr. *Psyche*, *Zygaena*, *Cerura vinula*, *Chalicodoma*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Einige gelungene Zuchten. 79](#)